

LUXEMBU RGENSIA

LUXEMBURGER VOLKSKUNDE

von Prof. Jos. HESS

Nachdem die angrenzenden belgischen Landschaften schon seit Jahren in ihren Heimatmuseen die sachlichen Merkmale ihrer Volkseigenart ausstellen, nachdem seit 1921 Eifel, Hunsrück, Saargebiet und Pfalz unter der Leitung von Prof. A. Wrede in Köln mit «Volkskunden» bedacht wurden, erschien nun dieser Tage auch die Luxemburger Volkskunde, von Prof. Jos. Hess aus Esch an der Alzette.

In ansprechendem Gewände, 318 Seiten stark, mit 67 Abbildungen, teils auf Tafeln, teils im Text, tadelloso im Druck, mit 36 Seiten Anmerkungen und Quellenhinweisen, erfreut das Buch jeden Luxemburger, der an heimatlichen Dingen hängt, und bietet es eine Stütze für jedweden, der sich in Zukunft mit dem Studium unsers Volkes abgibt.

Prof. Hess war gut beraten, als er sich in Ausstattung, Verarbeitung und Einteilung an den bewährten und ausprobierten Aufbau der Wrede'schen Sammlung hielt. Fast will es scheinen, als sollte ursprünglich seine Luxemburger Volkskunde in diese Sammlung aufgenommen werden.

Inhaltlich bietet das Buch folgende Kapitelüberschriften: Inhalt, Alter und Umfang des Begriffes Luxemburg; Siedlungs-, Stammes- und Ortsnamenkunde; Dorf und Haus, Feld und Wald; die Tracht der Alten; Volksschlag und Geistesentwicklung; Religion und Aberglaube; Sprache und Dichtung; Sitten und Bräuche: 1. Stufen und Zeiten des Lebens; 2. Arbeit und Alltag; 3. Zeiten und Feste. — Überm Lesen wird man inne, daß Hess sein Wissen denkbar zusammenfaßte,

weil sonst das Buch auf 400 oder 500 Seiten angewachsen wäre. Kein Wort steht zuviel; auch hier meistert Hess die Sprache zu starker Sachlichkeit.

In seiner Vorrede sagt der Verfasser, das Buch sei kein Abschluß; es soll zu weiterem Forschen und Sammeln anregen. Bevor erschöpfende Erhebungen vermittels Fragebogen angestellt werden, ist eine lückenlose Erfassung des volkskundlichen Gutes undenkbar.

Deshalb werden Lücken in den Aufzählungen wohl vermerkt werden. Das verhindert nicht, daß mit diesem Buch allen Luxemburgern ein Buch in die Hand geboten wird, das in jedes Haus gehört als heiliges Erbstück, das immer wieder hervorgeholt und vom Großvater mit seliger Rührung, vom Enkel mit ehrfurchtsvoller Scheu vor dem unbekannten Leben, das ihm doch unbewußt so nahe stand, gelesen wird.

Der Bilderschmuck bringt teilweise Originalbilder bester Arbeit.

In den Quellen und Anmerkungen zeigt sich an der beängstigenden Fülle des zu verarbeitenden Materials, welche Arbeit hier zu leisten war, bis sich die Grundzüge unserer Eigenarten klar und scharf zu Papier bringen ließen.

Das Buch wurde in der Sankt Paulusdruckerei gedruckt und erschien im Verlag Paul Faber in Grevenmacher. Es ist in den Buchhandlungen und beim Verleger erhältlich zum Ladenpreis von 36 Franken.

«Luxemburger Illustrierte».

WER NOCH NICHT

**54 Franken für den ganzen Jahrgang 1930
oder 13,75 Franken für das erste Quartal**

auf die «Luxemburger Illustrierte» abonniert ist, der tue es sofort, indem er

bei der Post einzahlt. Die bisher erschienenen Nummern des Jahrgangs 1930 werden sofort nachgeliefert. Die Jahrgänge 1927, 1928 und 1929 können noch geliefert werden. (Siehe Anzeige Seite 30.)

Greifet sofort zu, ehe es zu spät ist!